

SPD-Ratsfraktion
CDU-Ratsfraktion
Ratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
FDP-Ratsfraktion
Ratsmitglied SSW

Zu Punkt der Tagesordnung

Interfraktioneller Antrag		0470/2009 öffentlich 13.05.2009
Datum	Gremium	Antragsteller/in
Ö 14.05.2009	Ratsversammlung	Ratsherr Müller-Beck, SPD-Ratsfraktion Ratsfrau Pries, CDU-Ratsfraktion Ratsherr Oschmann, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Ratsherr Landsiedel, FDP-Ratsfraktion Ratsfrau Danker, SSW
Betreff: Wahlaufruf zur 7. Wahl des Europäischen Parlaments am 7. Juni 2009		

Antrag:

Wahlaufruf zur 7. Wahl des Europäischen Parlaments am 7. Juni 2009

Die Ratsversammlung der Landeshauptstadt Kiel ruft alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger dazu auf, sich am 07. Juni 2009 an der Wahl des neuen Europäische Parlaments zu beteiligen.

Die Mitglieder der Ratsversammlung demonstrieren damit ihre Überzeugung, dass die Wahl des Europäischen Parlaments und die Mitwirkung aller Bürgerinnen und Bürger überaus bedeutsam ist.

Es geht bei der Europawahl 2009 auch um die künftige Rolle Europas im globalen Wettbewerb, der Lösung weltweiter wirtschaftlicher, sozialer und weiterer Probleme wie den Klimawandel.

Das Europäische Parlament hat erhebliche Kontrollmöglichkeiten gegenüber der Europäischen Kommission und den Beschlüssen des Europäischen Rates im Bereich des Haushalts. Es entscheidet bei der Hälfte aller Ausgaben der Europäischen Union, insbesondere bei der Sozial- und Regionalpolitik sowie der Forschungs- und Umweltpolitik.

Das Europäische Parlament hat in seinen politischen Initiativen und Aktivitäten sowie in der Gesetzgebung immer wieder unter Beweis gestellt, dass es vor allem die Verbraucherrechte im Binnenmarkt und die Zivilrechte der EU-Bürgerinnen und Bürger stärken und ausbauen hilft.

Die Landeshauptstadt Kiel und ihre Bürgerinnen und Bürger haben in erheblichem Maße durch Zuschüsse aus den Programmen der Europäischen Union profitiert.

Es ist das Anliegen aller demokratischen Parteien in Deutschland, die repräsentative demokratische Leitung und Kontrolle der Europäischen Union nicht mehr nur über die nationalen Parlamente, sondern auch über das gemeinsame Europäische Parlament zu stärken.

Eine hohe Wahlbeteiligung verschafft den Abgeordneten Schubkraft und Legitimation und bekräftigt die Forderung aller europäischen Bürgerinnen und Bürger nach mehr Demokratie.

Gez. Ratsherr Ralph Müller-Beck f.d.R.

Gez. Ratsfrau Michaela Pries f.d.R.

Gez. Ratsherr Lutz Oschmann f.d.R.

Gez. Ratsherr Helmut Landsiedel f.d.R.

Ratsfrau Antje Danker